

Sonntagmorgen – und wir sitzen schon um 8.00 Uhr beim Frühstück...

Die erste Nacht haben alle erfolgreich überstanden – die Leiter wie die jugendlichen Gäste. Sonntagszopf, feiner Käse aus dem Muotathal, Müesli, Joghurt, Butter und Kofi – herzlich haben alle zugelangt.

Gestärkt und mit frischen Elan wurden gruppenweise die Aemtle erledigt: Küchendienst, Speisesaal, aber auch die Toiletten und Duschen wurden dabei nicht vergessen.



Heute ging's auf zum Züchterbesuch beim Englisch Schecken - Züchter Othmar Beutler.

Der aufgestellte Züchter zeigte uns seine schöne gepflegte Anlage, gesunde und vitale Tiere und wusste uns viel Interessantes zu deren Zucht und Haltung erzählen.

Sogar der Schweizerische Klubpräsident Xaver Eigensatz hat uns willkommen geheißen und uns in kurzen Worten seinen Klub vorgestellt.

Wir haben mit unserem Lagerchef Jules Schweizer unser Wissen zu den Feldhasen, Kaninchen und Wildkaninchen aufgefrischt oder erweitert und Werner Ettlin – Präsident vom KTZV Nidwalden hat uns sein Verein sowie das Vereinsleben allgemein vorgestellt.

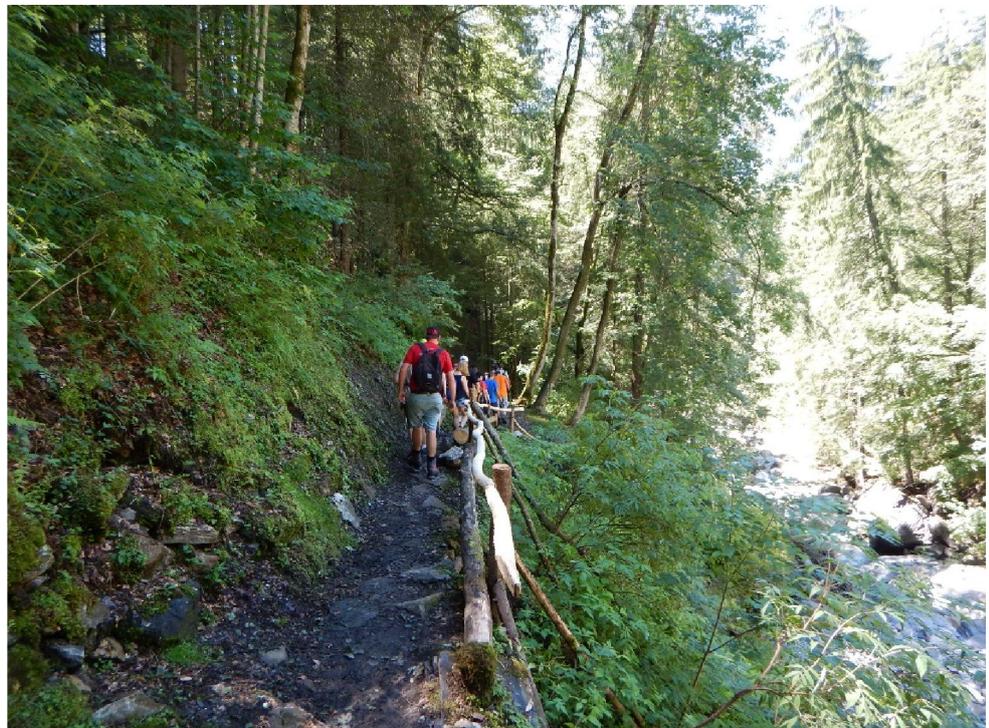




Unsere vier Teilnehmer aus der Romandie konnten direkt von der „Simultan-übersetzung“ à la Regula profitieren.

Zurück im Lagerhaus durften, wurden wir schon von weitem mit feinen Düften aus der Küche empfangen. Der Geflügelrollbraten, dazu Kartoffelstock mit „Seeli“ und Rüebligemüse hat uns allen herrlich gemundet.

Gestärkt und mit gutem Schuhwerk an den Füßen haben wir uns am Nachmittag auf den Erlebnisweg durch die Aaschlucht gemacht.



Rauschendes Wasser,
felsiges Bachbett, Wald,
Sträucher, Wurzeln und
weiter ging's über
mehrere Brücken,
davon drei
Hängebrücken –
„Schwingend“ haben wir
sie alle überwunden....

Bauchgrummeln hin
oder her....



Wir sind 8 km durch die kluftige, wilde Gegend marschiert – insgesamt war es vom Lagerhaus aus
Total 12 km...



Mit ersten Blasen von neuen oder unbequemen Schuhen, müde und teilweise leicht ramponiert haben zu guter Letzt alle das Dorf Grafenort erreicht.

Gottlob wurden wir mit dem Car wieder abgeholt und nach Hause chauffiert.



Ein sportlicher Abend auf dem Fussballplatz, bei Spiel und Spass rund um's Haus, so wurden auch noch die letzten „Munteren“ müde gemacht....

So ging schon der zweite Tag im Lager zu Ende und wir harren der Dinge, die morgen kommen werden.